

NMI NIMMT NEUEN REINRAUM UND ZWEI LABORE IN BETRIEB

Institut investiert zwei Millionen Euro

„Wenn man sich etwas Teures zulegt, hat man Grund zur Freude“, sagte NMI-Institutsleiter Hugo Hämmerle gestern zur Eröffnung. Für den Reinraum und Labore im vor einem halben Jahr bezogenen Anbau im Industriegebiet Mark West hat das Naturwissenschaftliche und Medizinische Institut an der Uni Tübingen eine Million Euro ausgegeben, eine weitere Million kosten die Geräte. Es gab Zuschüsse übers Konjunkturprogramm des Bundes.

MRE



Reutlingen. Der Reinraum – laut Hämmerle der sechste im Technologiepark – hat 160 Quadratmeter Fläche. Weitere 130 Quadratmeter haben zwei Labors. Die Räume dienen für Mikrosystem- und Nanotechnik, für Aufbau- und Verbindungstechnik. Es geht etwa um Sensoren, die im Blut Viren und im Urin Bakterien nachweisen, erklärte der stellvertretende Institutsleiter Alfred Stett. Chips imitieren Organfunktionen und bestimmen Blutparameter. Sonden tasten Moleküle und Oberflächen ab; im Bild-Vordergrund sieht man Sensoren für die nahfeldoptische Messtechnik. Mikro- und Biosensoren werden in der Diagnostik und in der Medizintechnik eingesetzt.

Ein weiteres Anwendungsfeld sind intelligente Implantate wie der Seh-Chip, den das NMI mit der Ausgründung Retina Implant vermarktet. In der Neurotechnologie messen und stimulieren Mikro-Elektroden Hirnfeldaktivitäten. „Das NMI ist eine der Perlen der Innovationsallianz im Land“, lobte Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus vom Stuttgarter Wirtschaftsministerium, der auch dem zwölfköpfigen NMI-Kuratorium vorsitzt.

27.05.2011 - 08:30 Uhr

Recommend

Be the first of your friends to recommend this.

0